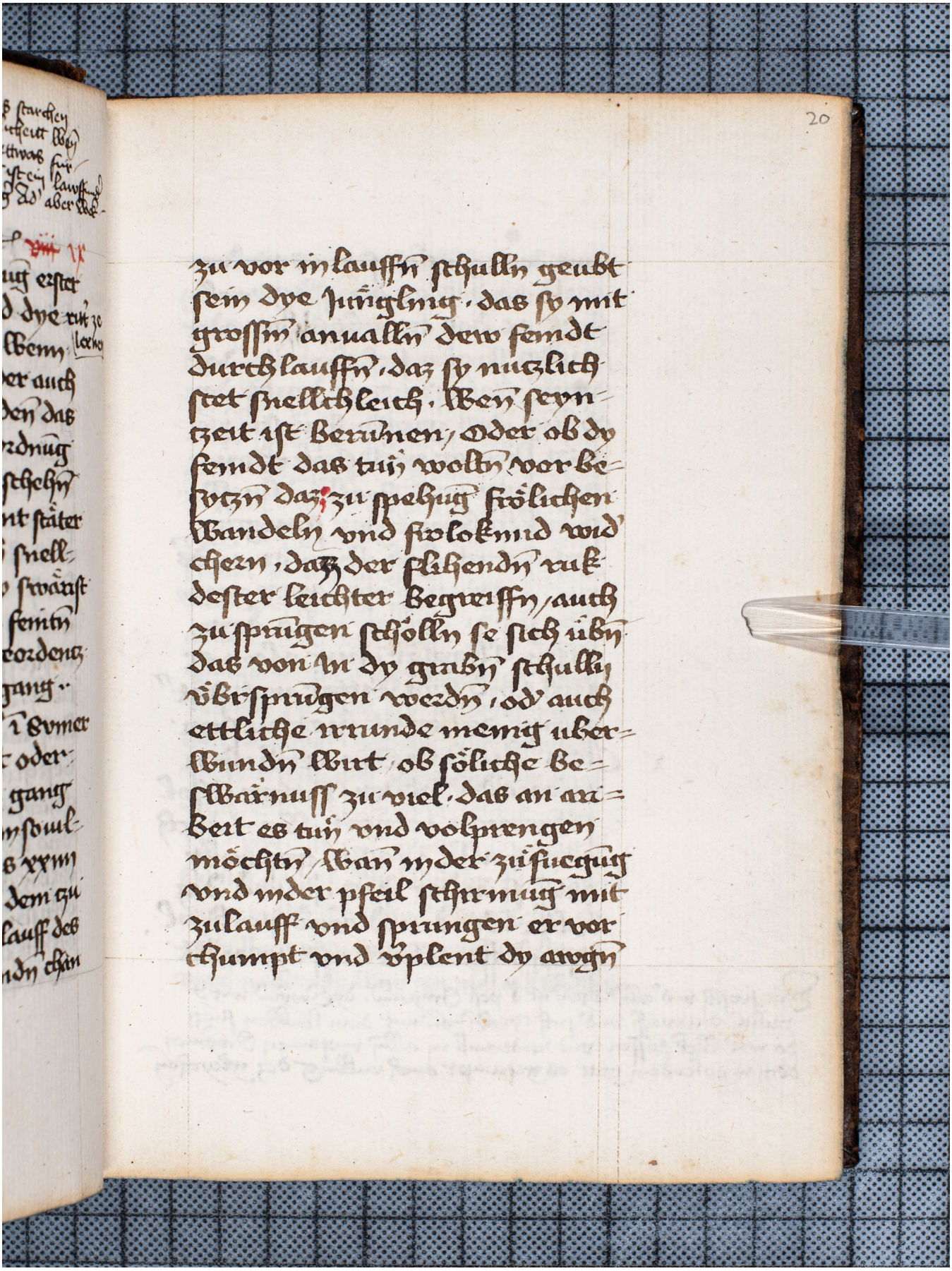
Wien (?), 2. Viertel 15. Jh. (vor 1439 ?)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1753
Copyright: Seitenstetten, Benediktinerstift



zu vor in lauffn ſchullñ geubt
ſein dye jüngling, das ſy mit
groſſm anuallñ dew ſendt
durch lauffn, daz ſy nutzlich
ſtet ſnellich leich, wen ſeyn
zeit iſt beruhen, oder ob dy
ſendt das tuj wolln vor be-
ſetzn daz zu ſprung frölichen
wandeln vnd frolokmud wid'
chern, daz der ſlichendn ruk
deſter leichter begreiffn, auch
zu ſprugen ſchöllñ ſe ſich übn
das von in dy graben ſchullñ
übr ſprugen werdn, od' auch
ettliche wunde menig uber-
wundn wurt ob ſölliche be-
ſchärnuſſ zu viel das an arz-
beit es tuj vnd volprengen
möchtn wan mder zuſuegung
vnd mder pfeil ſchurmug mit
zulauff vnd ſprungen er vor
chumpt vnd vplent dy awgn